

solimed ePflegermanagement –

Versorgungskonzept für pflegebedürftige Menschen durch elektronische Vernetzung

Autor:innen: Dipl.-Ges. oec. Mark Kuypers, Dipl. oec. Ute Stern

Federführende Organisation: solimed – Unternehmen Gesundheit GmbH & Co. KG

Die inhaltliche Verantwortung des Beitrags liegt allein bei den genannten Autor:innen.
MSD weist ausdrücklich auf die finanzielle Unterstützung dieser Publikation hin.

Management Summary

Zur Gewährleistung der medizinischen Versorgung pflegebedürftiger Menschen ist eine reibungslose sektorenübergreifende Kommunikation essenziell. Mit dem solimed ePflegermanagement bekommen alle an der Versorgung von Pflegebedürftigen beteiligten Fachkräfte erstmalig einen umfassenden digitalen Werkzeugkasten an die Hand, um medizinische und pflegerische Patienteninformationen sektorübergreifend sicher auszutauschen. Die Fachkräfte nutzen dabei ihr primäres EDV-System, gemeinsam definierte Informationen werden automatisiert an den jeweiligen Empfängerkreis versendet. Sind weitere Informationen notwendig, können diese per Mausklick an die Adressat:innen gesendet und in die jeweilige lokal gespeicherte ePatienten- oder ePflegeakte übernommen werden. Medizinische und pflegerische Daten stehen so schneller und stets aktuell für eine gute Versorgung zur Verfügung. Die übergreifende Zusammenarbeit von Pflegeeinrichtungen, Ärzt:innen und Kliniken wird vereinfacht.

Umsetzung

Hintergrund des Konzeptes solimed ePflegermanagement ist die steigende Anzahl von Pflegebedürftigen aufgrund der alternden Bevölkerung und der Komplexität des Pflegeprozesses über die verschiedenen Sektoren hinweg. Ende 2019 lebten in Deutschland 4,1 Mio. Pflegebedürftige. Dieser Zahl steht ein Mangel an Pflegefachkräften und Mediziner:innen gegenüber, die den Bedarf teilweise nur schwer abfangen können. In dieser Situation ist es von großer Bedeutung, Effizienzpotenziale zu heben, um bei ambulanten Pflegediensten und in stationären Pflegeeinrichtungen eine hochwertige Versorgung pflegebedürftiger Menschen sicherzustellen. Es gilt, relevante medizinische und pflegerische Informationen einfach und schnell zu dokumentieren, über sektorale Grenzen hinweg zu kommunizieren und alle an der Versorgung Beteiligten in einen digitalen Kommunikationsprozess einzubinden.

Mit solimed ePflegermanagement wurde eine Grundlage für die sektorenübergreifende elektronische Kommunikation entwickelt, die insbesondere für Pflegeeinrichtungen einen ersten Schritt zur Anbindung in die Telematik-

solimed ePflegerbericht



Abbildung 1 solimed ePflegermanagement

Quelle: solimed Unternehmen Gesundheit

infrastruktur darstellt. Es wurde ein Versorgungskonzept für pflegebedürftige Menschen etabliert, das durch digitale Vernetzung den Austausch pflegerischer und medizinischer Informationen für die beteiligten Fachkräfte im Versorgungsalltag vereinfacht. Auch Kliniken werden durch das solimed ePflegermanagement in Überleitungssituationen unterstützt. Zudem wird die Versorgung durch den Einsatz von Versorgungsassistent:innen und Videosprechstunden mit den Einrichtungen entlastet.

Mit dem solimed ePflegermanagement ist es gelungen, eine datensichere elektronische Vernetzung zwischen Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, niedergelassenen Haus- und Fachärzt:innen sowie Kliniken zu schaffen, die einen direkten Datenaustausch zwischen den jeweils genutzten Primärsystemen zulässt (s. Abb.1).

Der solimed ePflegerbericht beinhaltet medizinische und pflegerische Informationen. Er kann von Pflegeeinrichtungen und Kliniken aus der eigenen Software generiert und elektronisch versendet werden. Bei der Aufnahme in die Klinik wird automatisch ein Notfalldatensatz erstellt und aus der betreuenden Arztpraxis in die Klinik gesendet. Dokumente wie Einweiserbrief, Labor, ePflegerbericht, Vollmachten etc. können zusätzlich von Praxen und Pflegeanbietern elektronisch an die Klinik gesendet werden und dort der Fallakte zugeordnet werden. Der Entlassungsbrief, aktuelle Medikation und der ePflegerbericht werden von den Fachkräften in der Klinik wie üblich erstellt und im Hintergrund automatisiert an den festgelegten Empfängerkreis versendet.

Ausgangsbasis für das heutige solimed ePflegermanagement war das Projekt solimed ePflegerbericht, in dem bereits interdisziplinäre Prozesse und eine elektronische Vernetzung entwickelt worden sind. Dieses Konzept wurde um die Rolle von entlastenden Versorgungsassistent:innen sowie die Möglichkeit der Videosprechstunde ergänzt.

Die Anwendung von solimed ePflegermanagement ermöglicht beispielsweise die elektronische Bestellung von Folge Rezepten durch Pflegefachkräfte. In der laufenden Wundversorgung kann mithilfe übermittelter Fotos und Berichte von den behandelnden Ärzt:innen schnell ent-

schieden werden, ob die Behandlung anschlügt oder weitere Besuche erforderlich sind. Zudem können Praxen auf Knopfdruck den aktuellen bundeseinheitlichen Medikationsplan an die Pflegeeinrichtungen oder Pflegedienste elektronisch senden. Darüber hinaus können relevante Einträge in die Pflegedokumentation an die behandelnden Ärzt:innen übermittelt und von diesen in die elektronische Patientenakte übernommen werden.

Auch die Versorgungsassistent:innen sind in die elektronische Kommunikation eingebunden. Anforderungen wie Berichte und Dokumentationen erfolgen digital und fließen beispielsweise in Überleitungssituationen automatisiert in die ePA.

Das neue Kommunikationssystem wirkt sich auf einrichtungsinterne sowie auf sektorenübergreifende Prozesse aus. Durch die schnelle, effiziente und datensichere Kommunikation über Sektorengrenzen hinweg können Versorgungsstrukturen besser integriert und letztendlich die Versorgung verbessert werden. Ein schnellerer Überblick über die pflegerische Situation kann einen wesentlichen Beitrag zu einer höheren Patientensicherheit leisten. Insbesondere bei Verlegung in die Klinik und zurück ermöglichen die übermittelten Informationen eine kontinuierliche patientenindividuelle Versorgung.

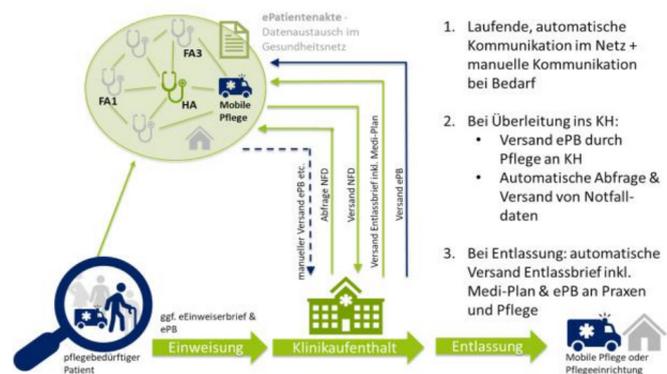


Abbildung 2 Schematische Darstellung der digitalen Kommunikation zwischen Pflege, Ärzt:innen und Kliniken

Quelle: solimed Unternehmen Gesundheit

Das Konzept solimed ePflegermanagement startete zunächst als Förderprojekt des Landes NRW und der EU.

Es sind zwölf Projektpartner beteiligt. Dazu gehören drei stationäre Pflegeeinrichtungen, drei ambulante Pflegedienste, drei Kliniken, das Solinger Ärztenetz solimed mit 70 niedergelassenen Haus- und Fachärzt:innen, ein EDV-Anbieter und die Bergische Universität Wuppertal. Für den Einsatz der elektronischen Kommunikation wurde ein Evaluationskonzept mit Mixed-Methods-Ansatz entwickelt. Die Ergebnisse der Evaluation legen nahe, dass der potenziell höchste Nutzen für multimorbide Patient:innen mit demenziellen Erkrankungen besteht. Zudem geht aus einzelnen Datenerhebungen hervor, dass zeitliche Ressourcen eingespart und Störfaktoren (z. B. fehlende Informationen) vermieden werden können.

Das Projekt wird aus Eigenmitteln finanziert. Das Vorprojekt wurde vom Land Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2018 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ finanziert.

Nächste Schritte

Derzeit steht die Anbindung weiterer Einrichtungen in Solingen im Fokus der Arbeit. Auch spielt der weitere sektorenübergreifende Austausch der Akteure eine zentrale Rolle, um das Konzept fortzuführen und das System auch weiterhin praxisnah weiterentwickeln zu können. Daneben sind die Veröffentlichung der Projektergebnisse und die Präsentation der heutigen Anwendung des Konzeptes solimed ePflegermanagement gegenüber einer breiteren Öffentlichkeit geplant.

Ansprechpartner:innen

Dipl.-Ges. oec. Mark Kuypers

Geschäftsführer
solimed – Unternehmen Gesundheit GmbH
& Co. KG
Grünewalderstraße 29-31
42657 Solingen
Telefon: 0212 249 467 5
E-Mail: kuypers@solimed.de

Dipl. oec. Ute Stern

Projektkoordinatorin
solimed – Unternehmen Gesundheit GmbH
& Co. KG
Grünewalderstraße 29-31
42657 Solingen
Telefon: 0212 249 467 5
E-Mail: stern@solimed.de